

# Stadtverwaltung Beelitz



## Ortsbeirat Fichtenwalde

### NIEDERSCHRIFT

über die  
9. Sitzung des Ortsbeirates Fichtenwalde  
am 12.10.2020.

25.02.2021

Tagungsort: Hans-Grade-Haus, Am Markt 1a, Fichtenwalde  
Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr Ende der Sitzung: 22:42 Uhr  
Anzahl der Mitglieder: 5

#### Anwesenheit:

Mitglieder: Frau Petra Rimböck (Ortsvorsteherin)  
Herr Jens Albrecht  
Herr Jury-Dietmar Iwanow  
Herr Mario Wagner (Stellv. Ortsvorsteher)

entschuldigt fehlte/n: Herr Burkhard Kasten

#### 1. Öffentlicher Teil

**Frau Rimböck** eröffnete um 18.32 Uhr die 9. Sitzung des Ortsbeirates. Sie begrüßte die Bürger und die Mitglieder des Ortsbeirates. Zuvor wurden alle Anwesenden in die Teilnahmeliste eingetragen.

#### Einwohnerfragestunde

**Herr Thiele** merkte zur letzten Ortsbeiratssitzung an, dass bzgl. des Anschreibens zum Mahdregime die Autorität des Ortsbeirates unterlaufen wurde. Der Ortsbeirat war über die Umfrage nicht informiert. Weiterhin erfolgte eine Steuerung des Ortsbeirates aus dem Publikum heraus. Herr Thiele wünscht sich für die Zukunft, dass Themen die offen angesprochen werden auch offen geklärt werden.

**Frau Rimböck** bedankte sich für die Hinweise.

**Frau Rimböck** schloss die Einwohnerfragestunde um 18:40 Uhr und trat in die Tagesordnung über.

**TOP 1.01.:** Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit  
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

#### Beschlusstext:

Die ordnungsgemäße Einladung wurde festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**TOP 1.02.:** Bestätigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der 9. Sitzung des Ortsbeirates Fichtenwalde

**Beschlusstext:**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der heutigen Sitzung wurde um den Tagesordnungspunkt 1.14. Neuordnung Grünflächen und Mahdregime erweitert.

<b>Abstimmungsergebnisse</b>				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	3	0	1	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

## **Tagesordnung**

### **1. Öffentlicher Teil**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlagen-Nr.</b>
1.01.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
1.02.	Bestätigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der 9. Sitzung des Ortsbeirates Fichtenwalde	
1.03.	Protokollkontrolle	
1.04.	Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 8. Sitzung des Ortsbeirates Fichtenwalde	
1.05.	Beschluss zum Haushaltsplan 2021/2022	Anlage 1
1.06.	Berufung in die Fichtenwalder Seniorenvertretung	Anlage 2
1.07.	Antrag Errichtung eines eingezäunten Hundeauslaufgebietes in Fichtenwalde	Anlage 3a+b
1.08.	Antrag Kommunikation OB/Bürger über die Fichtenwalder Homepage	Anlage 4
1.09.	Antrag für das Fichtenwalder Festkomitee zu Anschaffungen aus dem Kulturfond 2020	Anlage 5a+b
1.10.	Antrag über die zukünftige Dialoggestaltung zwischen Ortsteil, Stadtverwaltung und LSB	Anlage 6
1.11.	Terminplanung Ortsbeiratssitzungen und Sprechstunden 1. HJ. 2021	Anlage 7
1.12.	Information zur LAGA 2022 in Beelitz	
1.13.	Anfragen und Mitteilungen	
1.14.	Neuordnung Grünflächen und Mahdregime	
1.15.	Sammelstelle Glascontainer in der Schmerberger Straße	

**TOP 1.03.:** Protokollkontrolle

**TOP 1.04.:** Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 8. Sitzung des Ortsbeirates Fichtenwalde

**Beschlusstext:**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 8. Sitzung wird nicht bestätigt. Die Ergänzungen mit den Änderungswünschen werden eingearbeitet.

<b>Abstimmungsergebnisse</b>				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**TOP 1.05.:** Beschluss zum Haushaltsplan 2021/2022

**Frau Rimböck** stellte die ortsteilrelevanten Investitionen für den Haushalt 2021/2022 aus Anlage 1 zur Tagesordnung vor und bat, die Anlage 1 um den neuen Punkt 11. „ABC-Tarif nach Beelitz-Heilstätten“ zu ergänzen.

**Von den Bürgern** gab es insbesondere zu den Punkten

1. Bürgerzentrum
  4. Fortsetzung Straßenausbau
  7. Verkehrsberuhigung
  11. ABC-Tarif nach Beelitz-Heilstätten
- Anmerkungen und Rückfragen.

zu Punkt 1 „Bürgerzentrum“ des Haushaltsplans

**Herr Dr. Ludwig, Frau Rahlf-Riermeier und Frau Winkler** hatten Fragen zum Entwurf des Bürgerzentrums. Wo soll es gebaut werden? Wie soll es aussehen? Was wird es kosten? Mehr Leben oder Büro? Ein reines Verwaltungsgebäude ist nicht gewünscht.

**Frau Rimböck** informierte, dass das Bürgerzentrum 1,5 geschossig und Am Markt geplant sei. Der Entwurf beinhaltet einen Veranstaltungssaal und ein Gebäudeteil für ein ehrenamtlich betriebenes Bürgercafé, beides durch ein Foyer miteinander verbunden. Die erste finanzielle Kalkulation lag bei ca. 1,3 Millionen Euro. Sobald die Pläne konkretisierbar sind, ist eine öffentliche Vorstellung geplant.

**Herr Iwanow** informierte, dass die Kosten aktuell auf ca. 2 Millionen Euro geschätzt werden. Der Bürgermeister ist über den Entwurf informiert und steht dahinter.

**Herr Kaschubowski** schlug vor, dass der Entwurf unter Vorbehalt auch in der Beelitzer Rundschau oder den Schaukästen vorgestellt werden kann.

**Herr Wagner** geht davon aus, dass nach positivem Beschluss im Haushalt eine Entwurfspräsentation des Bürgerzentrums durch den Bürgermeister erfolgt.

**Herr Albrecht** wies darauf hin, dass es wichtig ist, das Bürgerzentrum bereits jetzt in die Haushaltplanung mit aufzunehmen, da dies sonst erst wieder in 2 Jahren möglich ist.

**Herr Reiche** hinterfragte, warum noch ein weiteres Café im Bürgerzentrum geplant ist, da wir bereits 2 Cafés im Ort haben. Er sieht auch die Betreibung durch ehrenamtliche Mitarbeiter kritisch.

**Frau Rimböck** antwortete, dass für das Bürgercafé ein ehrenamtliches Betreiberkonzept vorliege und dies als Begegnungsstätte geplant sei.

**Herr Iwanow** sieht es ähnlich wie Herr Reiche. Allerdings könnten die Räumlichkeiten für Cateringsachen auch selbst genutzt werden. Bei einer gewerblichen Nutzung würde es keine Fördergelder geben.

zu Punkt 4 „Fortsetzung Straßenausbau“ des Haushaltsplans

**Herr Dr. Ludwig** bat um einen Antrag an den Hauptausschuss, dass der Beelitzer Weg nicht ausgebaut werden soll. Ähnlich sieht er es auch beim Rummelsborner Weg ab dem Kreisverkehr, da dort nur noch Wald ist.

zu Punkt 7. „Verkehrsberuhigung“ des Haushaltsplans

**Herr Wagner und Frau Tolios** haben sich aus unterschiedlichen Gründen (bereits abgelehnt, gefährlich) gegen Bremsschwellen ausgesprochen.

**Frau Rimböck** befürwortet Bremsschwellen, da so eine Erziehung der Verkehrsteilnehmer möglich sei.

**Herr Wagner** schlägt als Alternative Betonsockel mit Segel z.B. für Fichtenwalder Logo vor.

**Herr Albrecht** betonte, dass es zu diesem Zeitpunkt nur um das Bereitstellen finanzieller Mittel geht. Inhalte werden erst im Nachgang beschlossen.

zu Punkt 11. „ABC-Tarif nach Beelitz-Heilstätten“ des Haushaltplans

**Herr Wagner** sieht hier wenig Chancen, da dies Ländersache ist und der Antrag schon mehrfach abgelehnt wurde.

**Herr Albrecht** schlug einen Nebenantrag zum Hauptantrag für die Aufnahme des ABC-Tickets vor.

**Herr Dr. Ludwig** würde es immer wieder ansprechen, auch wenn es ein kritischer Punkt ist. Seine Empfehlung: vorab nichts streichen.

Beschlusstext:

Punkt 11 „ABC-Tarif nach Beelitz-Heilstätten“ wurde als Nebenantrag zum Hauptantrag aufgenommen und wird der Anlage 1 zum Hauptantrag hinzugefügt.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat empfiehlt die in Anlage 1 zur Tagesordnung der 9. Sitzung aufgeführten Investitionsvorhaben in den Stadthaushaltsplan 2021/2022 aufzunehmen und dort zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**TOP 1.06.:** Berufung in die Fichtenwalder Seniorenvertretung

**Frau Rimböck** stellt die zukünftigen Fichtenwalder Seniorenvertreterinnen vor. Sie sollen den Ortsbeirat zu den Interessen der Fichtenwalder SeniorInnen auf kommunaler Ebene beratend unterstützen. Zusätzlich wird empfohlen bei Bedarf mit dem Seniorenbeirat der Stadt Beelitz zusammen zu arbeiten.

**Herr Wagner** schlug vor, dass bei der nächsten Laga-Besprechung ein Vertreter der Senioren mit dabei ist.

**Herr Iwanow** wünscht sich, dass ein Seniorenverein ins Leben gerufen wird, da Spenden nur für Vereine möglich sind.

**Frau Schmidt und Frau Lamprecht** sahen dies kritisch, da sie eine Vereinsarbeit nicht abbilden können und ein Treffpunkt für die Senioren fehlt.

Beschlusstext:

Der Berufung von Frau Schmidt, Frau Lamprecht und Frau Elze in die Fichtenwalder Seniorenvertretung wurde von den Mitgliedern des Ortsbeirates zugestimmt.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**TOP 1.07.:** Antrag Errichtung eines eingezäunten Hundeauslaufgebietes in Fichtenwalde

**Frau Rimböck** informierte, dass im Stadtwald unter anderem auf einem ca. 2 Hektar großen eingezäunten Waldareal Laubbaumaufforstungen vorgenommen werden sollen. Dieses Areal könnte gleichzeitig ohne finanziellen Mehraufwand als Hundeauslaufgebiet genutzt werden.

**Frau Adler, Herr Bartel, Frau Danders, Frau Rahlf-Riermeier, Frau Riese, Herr Riese, Frau Tolios und Frau Winkler** äußerten verschiedene Einwände und Hinweise. Es müsse bedacht werden, dass:

- sich Anwohner durch lautes Gebell und Uringestank gestört fühlen könnten.
- noch mehr Müll und Glas (Waldbrandgefahr) den Wald verschmutzen.
- das Angebot nur für Hundebesitzer in der Nähe attraktiv ist.
- die Gefahr besteht, dass Hundebesitzer mit Autos anreisen und alles zuparken (Waldbrandgefahr).
- Neupflanzungen aufgrund der Hunde eingehen könnten.
- es bereits einen Hundepplatz gibt.
- einige Einwohner das unbelastete Naturgebiet lieber erhalten möchten.
- noch nicht alle Bürger über den Plan informiert sind.
- eine Prüfung gewünscht wird, ob überhaupt Bedarf besteht.
- es wichtigere Projekte gibt.
- es Gerüchte gibt, dass eine mit Frau Rimböck befreundete Hundetrainerin das Gebiet für ihr Gewerbe nutzen will.

**Frau Sachs-Wilde und Herr Rimböck** unterstützten den Bedarf und sprachen sich für die Einrichtung eines Hunderauslaufgebietes, ggf. auch in einem anderen ortsnahen Waldareal aus.

**Frau Sachs-Wilde** führte noch an, dass Hunde zwar in einigen Straßen ohne Leine laufen dürften, dies aber wegen des Autoverkehrs nicht zu empfehlen und realisierbar sei. Es sollte daher eine andere Möglichkeit des Freilaufes geben, um eine artgerechte Hundehaltung zu gewährleisten.

**Frau Herstowski** wies darauf hin, dass es sowieso zu einer Einzäunung des Areals käme und durch die gleichzeitige Nutzung als Hunderauslaufgebiet keine Mehrkosten entstünden.

**Frau Rimböck** merkte an, dass der Antrag von ihr eingebracht wurde, da viele Fichtenwalder HundehalterInnen ein solches Angebot im Ort wünschen. Darüber hinaus gäbe es keine befreundete Hundetrainerin, die das Gebiet zu eigenen Erwerbszwecken nutzen will. Angaben zur Anzahl der in Fichtenwalde steuerpflichtig gemeldeter Hunde konnte durch die Stadtverwaltung nicht zur Verfügung gestellt werden.

**Herr Wagner** legte zwei Karten von Fichtenwalde vor und gab diese in die Runde. In der ersten Karte sind die Stadtwälder gelb gekennzeichnet, die zweite Karte stellte die Gebiete mit und ohne Anleinpflcht dar. Alternativvorschläge (z.B. Lichtung am Ende des Rummelsborner Weg) können nicht umgesetzt werden, da es sich bei den vorgeschlagenen Gebieten um Privatwald handelt.

**Frau Riese und Herr Riese** baten um klare Trennung von Hunderauslaufgebiet und Hundeverein. Eine Nutzung des Geländes des Hundevereins als Hunderauslaufgebiet ist nicht vorgesehen und gewünscht. Zusätzlich wies Herr Riese darauf hin, dass Hunderauslaufgebiete nur für Gemeinden mit Leinenpflicht angedacht sind.

**Herr Kaschubowski** fragte an, ob der Hundeverein nicht offen gegenüber neuen Mitgliedern sei.

**Frau Riese** informierte, dass aktuell kein Interesse besteht.

**Herr Wagner** hinterfragte, ob die Größe von 2 Hektar im Verhältnis zu den 3.000 Einwohnern steht. In Fürstenwalde gibt es zum Beispiel ein Hunderauslaufgebiet von nur 1,2 Hektar bei ca. 3.200 Einwohnern. Oranienburg mit 2.000 Hunden und über 40.000 Einwohner hat ein Auslaufgebiet von nur 0,5 Hektar und Falkensee einen Platz von 0,45 Hektar. Wichtig sei auch die Anzahl der Hunde zu berücksichtigen. Lt. Ordnungsamt gib es in Fichtenwalde 258 Hunde, die höher als 40 cm oder schwerer als 20 Kilo sind. Dies ergibt ca. 8,5% Hunde auf 3000 Einwohner. Die Anzahl der kleineren Hunde lag nicht vor.

**Herr Albrecht** bat um Vertagung des Punktes. In der Zwischenzeit sollen 3 Alternativflächen gefunden werden.

**Frau Rimböck** stimmte zu und schlug vor, dann den forstlichen Bewirtschafter des Kommunalwaldes Herrn Schmitt beratend zuzuladen.

Beschlusstext:

Es wird beantragt den Tagesordnungspunkt 1.07 zu vertagen, um Alternativflächen benennen zu können.

Der Antrag auf Vertagung des TOP 1.7. wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	2	2	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

Beschlusstext:

Es wird beantragt ein neues Aufforstungsgebiet im kommunalen Stadtwald der Nutzung als Hundeauslaufgebiet zuzuführen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	1	2	1	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**TOP 1.08.:** Antrag Kommunikation OB/Bürger über die Fichtenwalder Homepage

**Herr Wagner** stellte den Antrag, dass Mails an die E-Mail-Adresse [ortsbeirat@fichtenwalde.de](mailto:ortsbeirat@fichtenwalde.de) an alle 5 Mitglieder des Ortsbeirates gehen sollen und nicht nur an die Ortsvorsteherin. Er begründete seinen Antrag mit der zum Teil stark verzögerten Weiterleitung von Informationen.

**Frau Rimböck** unterstützte den Antrag. Sie bat um vorherige Abstimmung, wie mit den eingehenden Mails umgegangen wird. Wer beantwortet welche Themen innerhalb welchem Zeitraum? Frau Rimböck kann die Änderung nicht selbst durchführen und wird hierzu auf die Stadt zugehen.

**Herr Dr. Ludwig** wies darauf hin, dass die Fichtenwalder Homepage bei irgendeinem Anbieter gehostet ist. Dort könnte man die E-Mail Weiterleitung beauftragen. Eventuell könne auch Herr Köhn weiterhelfen.

**Herr Wagner** wies auf den Zusammenhang zum Punkt 5 „Neugestaltung der Fichtenwalder Homepage“ der Haushaltsplanung hin.

**Herr Albrecht** bemerkte, dass der Punkt 5 im Haushaltsplan dadurch eine höhere Priorität bekommt.

Beschlusstext:

Die Mitglieder des Ortsbeirates sprachen sich dafür aus, dass zukünftig alle Ortsbeiratsmitglieder über die E-Mail-Adresse [ortsbeirat@fichtenwalde.de](mailto:ortsbeirat@fichtenwalde.de) zu erreichen sind.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**TOP 1.09.:** Antrag für das Fichtenwalder Festkomitee zu Anschaffungen aus dem Kulturfond 2020

**Frau Rimböck** teilte mit, dass fast die gesamten 12.000 Euro aus dem Kulturfond zum Ende des Jahres verfallen würden.

**Frau Herstowski und Frau Winkler** fragten an, ob das Geld mit ins nächste Jahr übernommen werden kann. Aufgrund von Corona gibt es dieses Jahr vielleicht eine Sonderregelung. Das Geld könnte dann im nächsten Jahr zum Beispiel für Veranstaltungen genutzt werden.

**Frau Schultz** merkte an, dass das Geld evtl. auch für andere Dinge z.B. Kindergarten / Schule genutzt werden könnte.

**Frau Rimböck** informierte, dass es sich hierbei um verschiedene „Töpfe“ handelt. Zur Übernahme ins nächste Jahr gibt es bisher noch keine klare Aussage von Seiten der Stadt.

Beschlusstext:

Die Mitglieder des Ortsbeirates bitten die Verwaltung um Überprüfung der 3 Anträge des Fichtenwalder Festkomitees für

1. die Anschaffung von Weihnachtsgrüßen/Jahresgrüßen,
2. für die Erstellung von Aufklebern mit dem Fichtenwalder Wappen und
3. für die Anschaffung von Mehrwegbechern  
aus dem Kulturfond 2020.

<b>Abstimmungsergebnisse</b>				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**TOP 1.10.:** Antrag über die zukünftige Dialoggestaltung zwischen Ortsteil, Stadtverwaltung und LSB

**Herr Wagner** informierte, dass für 2023 eine Neugestaltung der Fichtenwalder Ortsdurchfahrt geplant ist. Vorab sollen alle Bäume gefällt werden. Dies sei vorgesehen, weil durch die geplanten Auskofferungen, die Wurzeln zerstört werden. Da die Neugestaltung über das Land läuft, haben wir offiziell kein Mitspracherecht. Es sei jedoch wichtig, dass wir uns frühzeitig melden, um angehört zu werden.

**Herr Albrecht** berichtete, dass der Straßenbetrieb den Beelitzern entgegengekommen ist. Deshalb ist es wichtig, frühestmöglich Bedenken zu äußern. Als Alternative für den Radweg könne die Straße der Einheit genutzt werden.

Beschlusstext:

Die Mitglieder des Ortsbeirates sprachen sich für die zukünftige Dialoggestaltung zwischen dem Ortsteil Fichtenwalde, der Stadtverwaltung Beelitz und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg aus.

<b>Abstimmungsergebnisse</b>				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**TOP 1.11.:** Terminplanung Ortsbeiratssitzungen und Sprechstunden 1. HJ. 2021

**Herr Wagner** bittet um Korrektur, da ein paar Daten in der Terminplanung verrutscht sind.

Beschlusstext:

Die Terminplanung der Ortsbeiratssitzungen und Sprechstunden im 1. Halbjahr wurde von allen Ortsbeiratsmitgliedern bestätigt. Dem Protokoll wird die korrigierte Planung beigelegt.

<b>Abstimmungsergebnisse</b>				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
4	4	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

### **TOP 1.12.:** Information zur LAGA 2022 in Beelitz

**Frau Rimböck** informierte, dass die Landesgartenschau Beelitz von Samstag, den 14.04.2022 bis Mittwoch, den 31.10.2022 unter dem Motto „Gartenfest für alle Sinne“ stattfindet. Der Ortsteil Fichtenwalde darf sich vom 14.05.2022 bis zum 25.05.2022 präsentieren. Für die Präsentation kann der Bühnenbereich und der Ortsteilgarten mit Pavillon genutzt werden. Es haben sich bereits Arbeitsgruppen gebildet. Alle FichtenwalderInnen haben die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Ortsteilpräsentation. Interessenten können sich an den Ortsbeirat oder das Festkomitee wenden.

### **TOP 1.13.:** Anfragen und Mitteilungen

#### Ausschreibung Sportplatz Friedrich-Engels-Str.

**Herr Wagner und Herr Iwanow** weisen darauf hin, dass die Ausschreibung im Ortsbeirat nicht vorgestellt wurde.

**Frau Rimböck** informierte, dass es im Februar 2020 ein Vorbereitungstreffen mit der Grundschule, der Stadtverwaltung, dem Sportverein, einem Vertreter der Elternschaft und den Ortsbeiratsmitgliedern gab. Der Ortsbeirat konnte an diesem Tag nur durch sie selbst vertreten werden.

**Herr Wagner und Herr Iwanow** erklärten daraufhin, dass sie an dem Termin nicht anwesend sein konnten und kein Protokoll erhalten haben. Die Vorstellung beim Ortsbeirat sollte nachgeholt werden.

**Frau Rimböck** fügte an, dass die Ausschreibung bis Anfang Oktober 2020 laufe. Die Verträge würden vermutlich in Kürze unterschrieben. Vorher fände aber eine Abstimmung zwischen Ortsbeirat, Stadtverwaltung, Grundschule und Sportverein statt.

#### Gelände vor dem Jugendclub

**Frau Rimböck** informierte, dass der Zaun des Jugendclubs versetzt wurde und auf dem vorderen freigewordenen Gelände bereits 5 Baby-Bäume gepflanzt wurden. Für die restliche Fläche ist eine Aufwertung durch Pflanzen geplant. Zusätzlich soll der Jugendclub auf dem Gelände einen Pavillon erhalten. Dort sollen sich die Jugendlichen auch außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendclubs aufhalten können.

**Herr Wagner** fragte an, ob das geplante Insektenhotel auch am Jugendclub anstatt auf dem Marktplatz angebracht werden kann. Dort würde es durch die bereits gepflanzten Obstbäume (Baby-Bäume) mehr Sinn machen.

**Frau Herstowski** stimmte dem zu. Das Insektenhotel ist eine Spende eines Unternehmens an die BI Naturwald. Als der Standort am Marktplatz ausgewählt wurde, hatte die Entscheidung zu den Baby-Bäumen noch nicht stattgefunden. Frau Herstowski wird den Vorschlag mit dem Spender und der Stadtverwaltung klären.

#### Fahrradbügel

Fahrradbügel: Zu den Standorten wurden durch die Stadtverwaltung Vorschläge unterbreitet, über die der Ortsbeirat in Kenntnis gesetzt wurde.

### **TOP 1.14.:** Neuordnung Grünflächen und Mahdregime

**Frau Rimböck** informierte, dass durch die Stadtverordnetenversammlung Beelitz eine Neuordnung hin zu einem naturverträglichen Mahdregime in Beelitz beschlossen wurde (Sitzung vom 21.07.2020 VorlageNr.0089/2020). Mit der Ausarbeitung der Konzeption wurden Herr und Frau Pahl vom Verein Blühstreifen Beelitz e.V. autorisiert. Seitens des Vereins ist ein Antrag des Ortsbeirates zur Einbindung des Ortsteils Fichtenwalde gewünscht.

**Herr Wagner** fragte nach, ob sich der Antrag nur auf das Mahdregime bezieht oder auch auf die Gestaltungssatzung.

**Frau Rimböck** gab an, dass sich die Konzeption auf das Mahdregime beziehe, aber damit im Zusammenhang stehende notwendige Ergänzungen/ Änderungen der Fichtenwalder Gestaltungssatzung geprüft werden könnten.



Beschlusstext: Der Ortsbeirat beantragt die Einbindung des Ortsteils Fichtenwalde in die Konzeptionsausarbeitung des Blühstreifen Beelitz e.V. Bestandteil dieses Antrages ist eine Überprüfung der Fichtenwalder Gestaltungssatzung.

**Die Mitglieder des Ortsbeirates waren sich über die weitere Vorgehensweise einig. Eine Abstimmung des Antrages blieb aus.**

Mit dem Zusatz-TOP 1.14. endete die zu Beginn der Sitzung von den Ortsbeiratsmitgliedern abgestimmte Tagesordnung. Im Anschluss rief Frau Rimböck einen weiteren Tagesordnungspunkt auf.

**TOP 1.15.:** Sammelstelle Glascontainer in der Schmerberger Straße

**Frau Rimböck** informierte, dass Frau Gugat, Frau Danders und Frau Schultz bereits in der Ortsvorstehersprechstunde Bedenken zum geplanten Standort der Sammelstelle geäußert haben und erteilte ihnen das Wort.

**Frau Gugat, Frau Danders und Frau Schultz** baten um nochmalige Überprüfung des Standortes für die Sammelstelle in der Schmerberger Straße. Für sie ist nicht nachvollziehbar wie es zu der Entscheidung für eine einzige Sammelstelle im Ort an diesem Standort kommen konnte. Sie sind entschieden dagegen und behalten sich weitere Schritte vor. Als Gründe für die Beantragung einer erneuten Überprüfung wurden folgende Punkte genannt:

- Zentrale Sammelstelle anstatt mehrerer einzelner Sammelstellen ist keine Lösung sondern eine Verschiebung des Müllproblems.
- Jeder sollte seinen eigenen Müll vor der Haustür haben.
- Standort direkt am Wald ist nicht im Einklang mit dem Naturschutz, da es zu einer Vermüllung des angrenzenden Waldes und einer erhöhten Waldbrandgefahr durch Scherben kommen kann.
- Tiere und Schädlinge werden angezogen.
- Pro 500 Einwohner wird ein Stellplatz empfohlen. Für Fichtenwalde wären das insgesamt 6 Stellplätze (bei 3.000 Einwohnern ohne Wochenendler)
- Container würden im Schnitt 4 Stunden am Tag genutzt werden, wenn man mit einer 14-tägigen Müllabgabe rechnet. Durch die haltenden Autos wäre die Straße nur eingeschränkt nutzbar.
- Der Weg zum dualen System muss den Menschen einfach gemacht werden. Viele nutzen nur den bequemsten Weg. Die Entsorgung findet sonst über andere Wege, z.B. Hausmüll statt.
- Für Einwohner ohne Auto ist der Weg aus manchen Teilen Fichtenwaldes zu weit. Ein zentraler Ort oder mehrere einzelne Stellplätze wären daher sinnvoller.
- Eine 15 bis 24 Meter lange Strecke mit Containern ist kein schöner Anblick im Ort, insbesondere nicht für den Besucherverkehr zum Friedhof.
- Große Laster dürfen nicht auf unbefestigten Straßen fahren. Zudem gibt es in der Schmerberger Straße keine Wendemöglichkeit für Laster. Seit kurzer Zeit gibt es nur noch einen Fahrer. Ohne den zweiten Fahrer ist rückwärts wenden nicht mehr möglich.
- Die Unfallgefahr an der Kreuzung erhöht sich. Die Vorfahrt an der Kreuzung wird schon jetzt kaum beachtet.

**Frau Rimböck** merkte an, dass bisher keine gleichmäßige Ausnutzung der Container erfolge und ein Sammelplatz leichter zu pflegen sei. Viele Einwohner gehen bei Netto einkaufen oder fahren zum Friedhof. Dadurch sind sie bereits in der Nähe der Container. Es wurden bereits zahlreiche alternative Standorte geprüft, auch der Bau von Unterflurcontainern wurde in Erwägung gezogen. Hierfür ist aber aktuell in Fichtenwalde keine Entsorgung möglich.

**Herr Herstowski** bat darum das Abholunternehmen mit einzubeziehen, um die Abholmöglichkeiten und –vorgaben zu klären.

**Herr Wagner** schlug vor, den Beschluss zu überdenken und noch einmal Rücksprache mit der Stadt zu halten, auch bzgl. der Abfahrbarkeit.

**Herr Iwanow** teilte mit, dass eine Entscheidung für einen zentralen Standort erst zum Schluss erfolgte. Vorher wurden diverse Alternativen geprüft, z.B. an der Schule, an der neuen Sporthalle, in der Brücker Str. und beim Buswendekreis. Überall gab es Gegenargumente. Herr Iwanow schlug einen Termin mit dem Ortsbeirat, der Stadt sowie Frau Gugat, Frau Schultz und Frau Danders vor.

**Herr Thiele** bat darum, die Unterflurentsorgung zu prüfen, evtl. auch über ein anderes Abfuhrunternehmen wie in Beelitz. Dort werden Unterflurcontainer entsorgt.

**Herr Wagner** merkte an, dass heute keine Lösung gefunden werden kann. Die Empfehlung an die Stadt wird neu überdacht.

**Frau Gugat** wies darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte nicht transparent für Bürger dargestellt werden. Sie hat vor dem Beschluss nirgends einen Hinweis zur geplanten Sammelstelle in der Schmerberger Straße gefunden.

**Frau Rimböck** schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:42 Uhr.

Ende des öffentlichen Teiles.

---

Gez. Petra Rimböck  
Ortsvorsteherin

---

J.Abraham  
Protokollant